

### Schreinereibesitzer kritisiert Aussagen im Bauausschuss

Kein Umbau, sondern vollständiger Abriss des Gebäudes in Oberstaufen

**Oberstaufen** Im Oberstaufener Bauausschuss lag kürzlich ein Bauantrag eines Schreinereibesitzers vor, der seine Garage umbauen wollte. Darüber wollte das Gremium nicht entscheiden (wir berichteten). Das sei allerdings nicht richtig, sagt nun der Schreinereibesitzer Klaus Reichart. Vielmehr hätte die Bauverwaltung nicht darüber entscheiden wollen. „Die Ratsmitglieder haben darauf gedrängt, die Abstimmung durchzuführen und bei einer Einigung mit dem Landratsamt die Verwaltung ermächtigt, die Zustimmung zu erteilen“, sagt Reichart.

Zudem sei nicht die Garage vor zehn Jahren ohne Genehmigung gebaut worden, sondern die an die Garage angelehnte Überdachung, die lediglich als Provisorium diente. „Diese Übergangslösung mit der Überdachung soll in der beantragten Baumaßnahme vollständig abgebaut werden und an der Stelle ein neues Gebäude entstehen“, sagt Reichart. Es handle sich also nicht um den Umbau eines zuvor nicht genehmigten Gebäudes, sondern um einen Abriss.

„Leider wurden wir im Vorfeld der Sitzung nicht von der Bauverwaltung zu diesem Sachverhalt kontaktiert und auch keine Besichtigung vor Ort vereinbart“, kritisiert Reichart: „Wir hätten es besser gefunden, wenn die Bauverwaltung vorher das Gespräch mit uns gesucht hätte.“ Weiterhin habe die Baubehörde des Landratsamts Reichart bereits mitgeteilt: Ohne Bauantrag, der von der Gemeinde beschlossen wurde, könne vorab keine Entscheidung oder Stellungnahme erfolgen. (Ima)



„Geschenk mit Herz“: Insgesamt 70 Weihnachtspakete für notleidende Kinder hat der Caritasverband Kempten-Oberallgäu heuer für die Humedica-Aktion „Geschenk mit Herz“ gesammelt. Die Weihnachtspakete gehen an Kinder in Osteuropa, aber auch an Bedürftige in Bayern. Unser Bild zeigt Nicole Wippler und Fabian Mayinger, der beim Caritasverband seinen Bundesfreiwilligendienst leistet. Foto: Miriam Schnitzler

## Es drohen mehr Großschäden

Feuerwehren stellen sich auf Starkregen, Waldbrände und Blackouts ein. Markus Adler ist Katastrophenschutz-Kreisbrandinspektor.

**Oberallgäu** „Die Feuerwehren des Landkreises Oberallgäu stehen vor ganz neuen Herausforderungen“, sagte Kreisbrandinspektor Hubert Speiser in der Kommandanten-Dienstversammlung des Inspektionsbereichs Nord. Künftig müsse die Bevölkerung vermehrt mit Großschadenslagen wie Starkregen, Waldbränden oder Blackouts rechnen. „Mit der neuen Stelle eines Fach-Kreisbrandinspektors Katastrophenschutz reagieren wir darauf“, ergänzte Kreisbrandrat Michael Seger. Mit Markus Adler, Kommandant der Feuerwehr Sonthofen, „haben wir für die Aufgabe eine kompetente Besetzung gefunden“, erklärte der Kreisbrandrat.

Trotz der Corona-Einschränkungen sei es gelungen, alle Ausbildungen – zum Teil als Online-Schulungen – durchzuführen, stellte Speiser zufrieden fest. Dafür sei sogar ein Sendestudio im Feuerwehrhaus in Wirlings eingerichtet worden. „Denn nur mit einer gut ausgebildeten Mannschaft

können künftige Einsatzlagen erfolgreich abgearbeitet werden“, sagte der Kreisbrandinspektor.

Polizeidirektor Marcus Hörmann stellte mit seiner Kollegin Laura Schubert von der Polizeiinspektion Kempten am Beispiel des Faschingsumzugs in Sulzberg die Herausforderungen für die Einsatzkräfte bei öffentlichen Veranstaltungen vor. Viele Stellen von der Gemeinde über Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind zu koordinieren. Basis sei deshalb immer ein Sicherheitskonzept, um tausenden Besuchern beim Faschingsumzug ein unfallfreies Erlebnis zu ermöglichen.

Die Kommandanten wählten Kommandantensprecher Elmar Mair aus Martinszell einstimmig wieder. Speiser verabschiedete Harald Bastian (Dietmannsried) und Xaver Albrecht (Altusried) mit einem Geschenk in den Feuerwehruhrstand. Als Schiedsrichter wirkten sie über viele Jahre an der Ausbildung mit. (se)

### Matthias Weiler ist in Bayern Bester seines Fachs

Bolsterlanger legt Abschlussprüfung der Forstwirtschaftsmeister ab

**Sonthofen** Matthias Weiler aus Bolsterlang ist der Beste seines Fachs: Er hat bayernweit die beste Forstwirtschaftsmeister-Abschlussprüfung abgelegt, teilt der Forstbetrieb Sonthofen mit. Ein Jahr lang habe Weiler die Arbeit als Forstwart bei den Staatsforsten unterbrochen, um den Meisterkurs zu belegen. 17 Aspiranten sind zur



Matthias Weiler

Abschlussprüfung des Lehrgangs angetreten, nur zehn haben die Prüfung bestanden. Weiler gehört mit seinem Ergebnis zu den Top-Absolventen in den Agrar-Berufen, die von Staatsministerin Michaela Kaniber im Februar 2023 zu einer Gesprächsrunde eingeladen sind. „Wir sind sehr stolz auf ihn“, sagt Sonthofens Staatsforstchef Jann Oetting. Weiler wird künftig die Ausbildung der Forstwart-Azubis in Theorie und Praxis am Forstbetrieb Sonthofen übernehmen. Der bisherige Ausbilder Andreas Ebert ist an seinen Heimatforstbetrieb Weißenhorn zurückgekehrt. Er hatte die Waldarbeiterausbildung am Forstbetrieb Sonthofen fünf Jahre lang geleitet. Bei ihm ist Weiler noch vor wenigen Jahren in die Lehre gegangen. (Ima; Foto: Wolfgang Lerner)

#### Kurz notiert

#### Oberstdorf: Christbäume aus heimischem Bestand

Christbäume aus heimischen Wäldern und von hiesigen Waldbesitzern werden auch heuer wieder am Rechterstadel im Oberstdorfer Oybele verkauft. Die Aktion liegt in den Händen der örtlichen Forst-

betriebsgemeinschaft (FBG). Verkauft werden Fichten, die im Rahmen der Waldpflege sowieso hätten eingeschlagen werden müssen. Der Christbaummarkt ist geöffnet am Freitag, 9. Dezember, von 13 bis 16 Uhr und am Samstag, 10. Dezember, von 9 bis 12 Uhr.

#### So erreichen Sie uns

**Lokalredaktion Immenstadt**  
E-Mail [redaktion@allgaeuer-anzeigebblatt.net](mailto:redaktion@allgaeuer-anzeigebblatt.net)  
Telefon 08323/802-171 oder -172

### Toller Trend in der Jugend, Kontinuität im Vorstand

Der SC Rubihorn blickt zuversichtlich voraus

**Rubi** Das Vereinsleben blüht wieder auf beim SC Rubihorn. Das betonte die erste Vorsitzende des Wintersportvereins, Marlene Gogl, auf der Jahreshauptversammlung des SCR. Generell blickte Gogl auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Das galt für die verschiedenen Sportgruppen vom Kinderturnen über die Skigymnastik für Schüler in verschiedenen Altersgruppen bis hin zur Erwachsenen-Skigymnastik, Yoga, Nordic Walking und Mountainbiken.

Im Winter waren über 30 Nachwuchssportler regelmäßig im Langlauf- und Alpintraining aktiv. Die Clubmeisterschaften fanden planmäßig statt und auch der Herbstgeländelauf war mit 130 Teilnehmern wieder gut besucht. Gogl dankte den Vorstandskollegen, Trainern, Übungsleitern und Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement. Bei den Neuwahlen wurden Steffi Höchenberger als Nachfolgerin von Kassier Magdalena Lingenhöl und Kerstin Kruis als Nachfolgerin für Andrea Wetzstein als neue Schriftführerin gewählt. Marlene Gogl, Stellvertreter Matthias Schmid, Jugendwart alpin Thade Maetzler und Jugendwart nordisch Jojo Hofmann, die Beisitzer Michael Socher und Petra Stich sowie die Rechnungsprüfer Georg Stoß und Michael Nathmann, wurden in ihren Ämtern bestätigt. (awe)

**Ehrungen langjähriger Mitglieder 70 Jahre** Martin Socher – **60 Jahre** Hermann Maetzler, Monika Seestaller – **50 Jahre** Gerhard Schneider, Hans Wegmann, Ferry Speigl – **40 Jahre** Senzi Brutscher, Alois Hartmann, Michael Socher, Fini Schraudolf – **25 Jahre** Nicolas Hofmann, Antje Köberle, Martin Stoß, Alois Brutscher, Ralf Schmid.

## Novum in der Clubgeschichte

Die Schwimmer des TV Immenstadt dominieren die „Schwäbische“ in Haunstetten. Einem Städtler Quartett gelingt ein historischer Erfolg.

**Immenstadt** Ziemlich ruhig wäre es wohl im Hallenbad Haunstetten gewesen, hätten nicht die Immenstädter kräftig eingeheizt. Trainierin Birgit Joas konnte kaum durchschauen: Immerhin war die Schwimmabteilung des TVI nach dem gastgebenden SV Augsburg mit 26 Aktiven und dem Schwimmteam Neusäß (16) mit 15 Teilnehmern das drittgrößte Team bei der schwäbischen Meisterschaft über die „Langen Strecken“. Das hat sich gelohnt: Die Städtler fischten 27 Medaillen aus dem Becken und schafften einen historischen Erfolg.

Für Amelie Drost-Perner, Ottmar Käser (beide Jahrgang 2011), Antonia Meßmann und Amelie Müller (beide 2012) war es der erste Langstreckenwettkampf. Sie alle verbesserten ihre Trainingszeiten deutlich und kamen gut mit der Doppelbahnbelegung zurecht. Die Newcomer holten drei Silber- und drei Bronzemedailles.

Besonders im ersten Abschnitt über die Kraulstrecken (Damen 800 m, Männer 1500 m) dominierten die TVIler: Denn zudem gewann Lisanne Hoffmann (2009) mit souveräner Bestzeit Silber. In der offenen Klasse bedeuteten ihre 10:25,74 Minuten Rang zehn. Ella Seidl (2010) legte nach: Sie wurde in 10:20,20 mit 16 Sekunden Vorsprung schwäbische Meisterin. In der offenen Wertung rangierte die Zwölfjährige auf Platz sieben. In der AK 50 brillierte Sigrid Leistner: Sie gewann Gold in 11:19,92 mit 1:11 Minute Vorsprung.

Bei den Männern bestritt Stephan Linder sein Debüt für den TVI und gewann über 1500 m Freistil Gold (AK 35). Jakob Schneider

(2009) gewann Bronze. Für eine unglaubliche Premiere sorgte das Duo des Jahrgangs 2008 sowie Simon und Marcus Joas. Den Endlauf über 1500 m Freistil dominierten die Städtler komplett: Marcus Joas führte das Feld souverän an und wurde in 17:23,32 ungefährdet schwäbischer Meister.

Hinter ihm entbrannte der Fight um die Platzierungen und es gab ein Resultat, das es in der Immenstädter Vereinsgeschichte noch nie gegeben hatte: Zum Zweitschnellsten des Bezirks kürte sich der erst 14-jährige Xaver Käser in 18:02,09. Ihm folgte in 18:07,91 Simon Joas auf dem Bronzeplatz. Damit gehörte das komplette Podest dem TV Immenstadt. Und auf Rang vier reihte sich noch Anton Käser (18:10,67) ein und demonstrierte die enorme Leistungsdichte bei den TVI-Schwimmern. Der Rest Schwabens war geschlagen. Maximilian Schnalzer kam auf Rang elf. In der Jahrgangswertung der 2008er siegte Xaver vor Anton

Käser sowie in der AK 20 Marcus vor Simon Joas.

Über 400 m Lagen wiederholten Hoffmann, Seidl und Leistner ihre Erfolge vom Freistil: Hoffmann und Seidl zeigten einen enormen Leistungssprung und sicherten sich erneut Silber und Gold. Leistner schwamm erneut zum Sieg. Bronze gab es auch für Jakob Schneider.

Über die Legendistanz drehte Anton den Spieß um, war in 5:08,02 diesmal der „schnellere Käser“ (Xaver 5:22,31) und gewann Silber (2008). Bei den Männern der AK 20 siegte erneut Marcus vor Simon Joas. Marcus wurde zudem in 5:04,04 Gesamt-Vizemeister.

Jonas Schneider setzte der starken Bilanz die Krone auf: In 5:07,74 Minuten wurde der 15-Jährige schwäbischer Meister (2007). Diese Zeit stellte zudem neuen deutschen Rekord in seiner Behindertenklasse AB, den sich Jonas 2019 bereits gesichert hatte und nun um 37 Sekunden verbesserte. (jo)



Gold, Silber, Bronze und Rang vier über 1500 Meter! Die dominanten Städtler bei der „Schwäbischen“ in Haunstetten um Marcus Joas, Xaver Käser, Simon Joas und Anton Käser. Foto: Birgit Joas



Unser Foto zeigt die Medaillengewinner, Gold die Grundschule Stein, Silber für Fischen-Ofterschwang und Bronze für Sonthofen-Riede. Foto: Dirk Richter

## Rutschende Klassen

150 Schwimmer absolvieren einen bunten Grundschulwettkampf. Stein gewinnt Gold.

**Sonthofen** Sie haben vermutlich die größte Geduld bewiesen. Nach der pandemiebedingten Pause konnten die Grundschüler heuer erstmals wieder den Schwimmwettkampf der Oberallgäuer Grundschulen austragen. 150 Schüler aus sieben Schulen nahmen mit jeweils einer Klasse beim Wettkampf im Wonnemar Sonthofen teil.

Dabei galt es für die Nachwuchsschwimmer, vier Disziplinen zu bewältigen. Bei der Freistilstaffel schwammen die Kinder der Grundschule Stein Bestzeit. Auch die „T-Shirt-Staffel“ entschieden die Schüler aus dem Immenstädter Norden für sich. Die Schwierigkeit bestand darin, nach jeweils 25 Metern ein T-Shirt auf den nächsten Schwimmer überzustreifen. Das erforderte zusätzlich ein hohes Maß an Zusammenarbeit und Teamgeist. Als dritte Disziplin absolvierten die Kinder eine Rut-

schen-Staffel in der „Black Hole“. Hier bewies die Grundschule Sonthofen-Rieden großes Rutschtalent und war nicht zu schlagen. Große Freude hatten die Schüler bei der unterhaltsamen Station Aqua-Zumba, die nicht in die Wertung mit einfluss.

Bei der Auswertung der Gesamt-Siegerpunkte gewann die Grundschule Stein mit hauchdünnem Vorsprung Gold, vor Fischen-Ofterschwang und der drittplatzierten Grundschule Sonthofen-Rieden. Auf den weiteren Plätzen landeten die Grundschulen Sulzberg, Blaichach, Durach und Immenstadt. Neben den Platzierungen standen der Teamgedanke, das Miteinander und das gegenseitige Aufheuern für die Schüler im Vordergrund. Für die Sieger gab es Medaillen und Urkunden, jedes Kind erhielt einen Buff sowie einen Badegutschein. (dri)